

Examensarbeit - welches Datum der Literaturquellen angeben?

Beitrag von „cata“ vom 27. Mai 2007 15:45

Hallo,

ich verpasse gerade meiner Examensarbeit den letzten Schliff, aber es hat sich eigentlich von Anfang an das Problem aufgetan, welches Datum der Literatur ich angeben muss, sowohl im laufenden Text als auch nachher im Quellenverzeichnis.

Z.B. ich habe ein Buch, das im Jahr 1977 in der Form zum erstmals veröffentlicht wurde, später, sagen wir anno 2002, erschien es dann aber in einem anderen Verlag oder in Taschenbuchform, und ich habe diese Version vor mir. Welches Datum gebe ich dann an?

Konkretes Beispiel, eine Biografie von W.B. Yeats mit folgenden Angaben vorne drauf:

"This edition first published in March 1955
Reprinted 1956, 1961, 1966, 1970, 1973, 1977, 1979
First published in Papermac 1980"

...und ich habe das Papermac-Buch vor mir, Inhalt und Form haben sich seit 1955 aber offenbar nicht verändert. Ich gehe davon aus, dass man die Daten dazwischen außer acht lassen kann, aber gebe ich nun 1955 oder 1980 an?

Weiteres Beispiel: ein Roman von J. Joyce. Auf dem Umschlag steht auch nichts anderes als der Autor und der Titel des Buches. Die Version enthält aber noch eine Einführung und Anmerkungen von einem gewissen Terence Brown.

Daher steht da:

"First published in Great Britain by Grant Richards Ltd., 1914
[...]
This edition with an introduction and notes by
Terence Brown published in Penguin Books (Great britain) 1992
Published in Penguin Books (U.S.A.) 1993
[...]
Copyright © the Estate of James Joyce, 1967
Introduction, appendices and notes © Terence Brow, 1992"

Welches Datum würdet ihr hier nehmen?

Ich habe die Version aus den USA und entsprechend immer (Joyce 1993, ...) angegeben, würde es aber jetzt gern genau wissen.

Das MLA hilft und half mir bei diesen speziellen Sachen nicht weiter...

Danke schonmal!

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 27. Mai 2007 16:04

Wenn man korrekt zitieren will und ein Buch erstmals in einem anderen Jahr erschienen ist, zitiert man meiner Erinnerung nach so:

Bibliographie:

Nachname, Vorname: *Buchtitel* *Buchtitel*, Erscheinungsort, Erscheinungsjahr der Ausgabe aus der man zitiert [hochgestellte 1 Normalstellung Ersterscheinungsjahr]

also z.B.:

Mustermann, Karl: Ich will Sommerferien, Berlin, 2005 [hochgestellte 1 1977]

Im laufenden Text würde man dann auch das mit der eckigen Klammer machen, also dann so:

"Die Ferien sind dringend notwendig" (Mustermann 2005 [hochgestellte 1 1977], S. 4)

Beitrag von „cata“ vom 27. Mai 2007 18:15

Dankeschön! Mir ist allerdings in einem laufenden Text, also innerhalb der Klammern, nie mehr als *ein* Datum begegnet, und das mit der hochgestellten Zahl auch nicht (geht ja nicht um Fußnoten). Da muss es doch noch eine andere Möglichkeit bzw. konkrete Bestimmungen geben...

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 27. Mai 2007 18:34

Wenn man korrekt zitiert, gibt man mit der hochgestellten Zahl bei einer späteren Ausgabe die Zahl der Auflage vor dem Erscheinungsjahr der zitierten Auflage an und in Klammern mit der hochgestellten 1 das Jahr der Ersterscheinung.

Das habe ich so bei der Dissertation machen müssen und während meiner Arbeit bei den Typoskripten eines sprachwissenschaftlichen Handbuchs.

Ob es noch weitere Möglichkeiten gibt, weiß ich nicht.

Beitrag von „philosophus“ vom 27. Mai 2007 19:05

Grundsätzlich gibt man erst einmal das Jahr der Ausgabe an, die man *benutzt*, denn der tiefere Sinn von Zitatnachweisen ist ja die potenzielle Nachprüfbarkeit. Zusätzliche Angaben, z. B. die Erstauflage, machen m. E. nur dann Sinn, wenn sie relevant für die Argumentation sind oder wenn ihr Verschweigen anachronistische Effekte hätte (z. B. Schiller 2007, Nietzsche 1993 etc.). Grundsätzlich die Erstausgabe anzugeben, scheint mir - wenn es sich nicht um eine philologische Arbeit handelt - etwas pedantisch.

Beitrag von „cata“ vom 28. Mai 2007 07:45

Okay! Rein gefühlsmäßig würde ich auch so vorgehen. Wobei "Joyce 2003", " ja auch ein Anachronismus ist, so wie das überhaupt auf die gesamte Primärliteratur zutrifft...

Wann die Werke zum erstenmal veröffentlicht wurden, steht selbstredend in der Einführung der Arbeit.

Beitrag von „Dudelhuhn“ vom 28. Mai 2007 12:49

Gerade bei Giganten wie Joyce und Shakespeare kann man davon ausgehen, dass dem Leser klar ist, dass es sich um das Datum der Auflage handelt, obwohl ich ebenfalls gelernt habe, die Erstauflage zusätzlich in eckigen Klammern anzugeben.

Ob das komisch aussieht oder nicht, ist dabei nicht von Belang. Bei antiken Autoren sind die Angaben zwangsläufig anachronistisch, da die Erstauflage NIE mit der Entstehungszeit identisch ist! Das stört auch keinen.

Im Zweifelsfall würde ich mich immer an Standop/Meyer: "Die Form der wissenschaftlichen Arbeit" halten.

Gruß,
Dudel